Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1143

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 345. [Digitalisat]

Cod. 1143

CARL STELLWAG VON CARION: KOMPILATION AUS VORLESUNGEN JOSEF HYRTLS

Carl Stellwag von Carion. Pap. I, 120, I* Bl. 245 × 155. Wien, 1843.

B: Zeitgenössische Paginierung ab Bl. 2 *3–239* (tw. beschnitten), letzte Seite ungezählt. Zahlen 75 und 82 doppelt. Zahlen 79 und 83 übersprungen.

S: Blätter im Abstand von 15 mm vom äußeren und 10 mm vom inneren Blattrand gefaltet. Schriftraum 220 × 130 zu 24–27 Zeilen. Kurrentschrift. Autograph Carl Stellwag von Carion.

A: Anatomische und mathematisch-geometrische Federzeichnungen.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: braunes Leinen über Pappe. Wien, Mitte 19. Jh.
An den Kanten leicht beschädigt. Rücken: vier einfache versenkte Bünde, Titel *Gesicht Gehör* sowie florale Verzierung in Golddruck, am unteren Rand blau umrahmtes Signaturenschild der ULBT *1143*. Schnitt blau gesprenkelt. VDS und HDS Papier, am VDS Signatur *N° 1143* und *Geschenk Stellwag v. Carion*, HDS leer.

G: Laut Schreiben Stellwag von Carions an die „Vorstehung der k. k. Universitätsbibliothek“ und Antwortschreiben des Direktors Ludwig von Hörmann (vgl. Direktionsakten 1898, Nr. 25) schenkte Stellwag von Carion schon zu Lebzeiten einen großen Teil seiner Bibliothek der ULBT. Er hinterließ der ULBT über die Jahre 1885, 1895 und 1898 hinweg 2136 Bände (s. Hittmair 140), diese jedoch erst Mitte der Zwanzigerjahre mit Bibliotheksstempel versehen.

Josef Hyrtl: Komparative Anatomie und Physiologie des Gesichts- und Gehörorgans. Ferialarbeit Carl Stellwags von Carion (Kompilation aus Vorträgen Hyrtls und J. Müller, Handbuch der Physiologie des Menschen für Vorlesungen. 2 Bde. Koblenz ^{3}1837 und ^{3}1840), Universität Wien, 1843.
(Ir–v) leer.
(1) Titelblatt: *Comparative Anatomie und Physiologie des Gesicht- und Gehörorgans. Combinirt aus Vorträgen des Herrn Prof. Hyrtl und aus J. Müllers Handbuch der Physiologie als Ferialarbeit 1843. Stellwag v. Carion.*
(2) leer bis auf Stempel der ULBT.
(3–142) Vergleichende Anatomie des Sehorgans.
(3) *Auge der Weichthiere.* – (4) *Auge der Anneliden.* – (6) *Auge der Gliederthiere.* – (7) *Auge der Insecten.* – (14) *Auge der Vertebraten.* – (46) *Der Augapfel, bulbus.* – (66) *Entwicklungsgeschichte des Auges.* – (71) *Physiologie des Gesichtsinnes.* – (82[1]) *Vom Sehen mit collectiven Medien.* – (89) *Accomodationsvermögen des Auges.* – (99) *Wirkung der Diaphragmen.* – (102) *Vergrösserungsgläser.* – (107) *Aktion der Netzhaut und des Sensoriums.* – (112) *Wie kommt man zum Begriff der Grösse eines Sehers?* – (119) *Von den Nachbildern.* – (123) *Von der Wechselwirkung der verschidnen Netzhauttheilchen unter sich.* – (129) *Vom Einfachsehen.* – (136) *Vom Doppeltsehen.* – (138) *Vom Wettstreite der Sehfelder beyder Augen.* – (140) *Subjektive Gesichtserscheinungen.*
(143–168) Vergleichende Anatomie des Gehörorgans.
(143) *Gehörorgan des Menschen.*
(157–167) *Gehörorgane der Wirbeltiere.* (161) *Gehörorgan der Vögel.* – (163) *Gehörorgan der Amphibien.* – (164) *Gehörorgan der Fische.*
(167) *Gehörorgan der Wirbellosen.*
(169–231) Physiologie des Gehörsinnes.
(169) *Von der Schallleitung bis zum Labyrinth bei den im Wasser lebenden Thiren.* – (175) *Von der Schalleitung bei den in der Luft lebenden Thiren.* – (203) *Eustachische Ohrtrompete.* – (208) *Resonierende feste Körper und Luft in der Umgebung des Labyrinths.* – (211) *Acustische Eigenschaften des Labyrinths.* – (213) *Vorhof, halbzirkelförmige Kanäle.* – (217) *Schnecke.* – (222) *Lei-*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1143

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 346. [Digitalisat]

tung der Schallwellen auf den Gehörnerv selbst. – (223) *Wirkungen der Schallwellen auf den Gehörnerv.* – (225) *Unterscheiden der Töne.* – (228) *Hören mehrerer gleichzeitiger Töne.*
(232–239) Musikalische Tonverhältnisse.
(234) *Hören und Vorstellen.* – (236) *Nachempfindung des Gehörs.* – (237) *Doppelt hören.* – (237) *Schärfe des Gehörs.* – (238) *Subjektive Töne.* – (239) *Sympathien der Gehörnerven.*
(240, I*r–v) leer.
Zu Carl Stellwag von Carion (Ophthalmologe, Studium in Prag und Wien, ab 1857 Professor an der Universität Wien, 1823–1904) s. Wurzbach 38 (1879) 173–176; ÖBL 13 (2008) 204f.
Zu Josef Hyrtl (Anatom, ab 1845 Professor an der Universität Wien, 1810–1894) s. H. Glaser, Wiens große Ärzte. Wien 1950, 72–82; NDB 10 (1974) 109f.

R. N.

Cod. 1144

CARL STELLWAG VON CARION: VORLESUNGSMITSCHRIFT ZU JOSEF HYRTL

Carl Stellwag von Carion. Pap. I, 204, I* Bl. 225 × 190. Wien, 1841/42.

B: Vor dem Vorsatzblatt eingelegtes loses, gefaltetes Blatt (245 × 195, gleiches Papier wie Buchblock, Tit.: *Erkennungsmerkmale der Lage der ossa carpi*). Zeitgenössische Paginierung beginnend auf Bl. 2 *7–400*, anschließend zwei ungezählte Seiten. Zw. S. 205 und 206 zwei ungezählte Seiten (hier als $205^{I\ II}$ bezeichnet), zw. S. 269 und 270 vier ungezählte Seiten (hier als $269^{I\ IV}$ bezeichnet). Zahlen 30 und 282 übersprungen. Zahl 186 fünf Mal vergeben, hier als $186^{I\ V}$ bezeichnet. Zahl 290 doppelt, 291 bei der Paginierung übersprungen. Vorsatzblatt und Bl. 1 nachträglich foliiert *I–II*. Zw. S. 123 und 124 sechs eingenähte kleine, beschriebene Papierstücke.

S: Schriftraum 220 × 110, seitlich von einer Tintenlinie begrenzt, zu 22–29 Zeilen. Kurrentschrift. Autograph Carl Stellwag von Carion. Vereinzelt Ergänzungen am Rand.

A: Zahlreiche anatomische bzw. allgemeine medizinische Skizzen am Rand.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: braunes geprägtes Leinen über Pappe, Wien (?), um 1842.
An VD und HD Kratzer. Rücken: fünf einfache versenkte Bünde, oberhalb der Mitte Titel *Anatomische Anmerkungen Prof. J. Hyrtl* in Golddruck, unten blau umrahmtes Signaturenschild der ULBT *1144*. Schnitt rot gesprenkelt. VDS und HDS Papier, am VDS Signatur *N° 1144 Stellwag Carrion* (!), HDS leer.

G: Laut Schreiben Stellwag von Carions an die „Vorstehung der k. k. Universitätsbibliothek“ und Antwortschreiben des Direktors Ludwig von Hörmann (vgl. Direktionsakten 1898, Nr. 25) schenkte Stellwag von Carion schon zu Lebzeiten einen großen Teil seiner Bibliothek der ULBT. Er hinterließ der ULBT über die Jahre 1885, 1895 und 1898 hinweg 2136 Bände (s. Hittmair 140), diese jedoch erst Mitte der Zwanzigerjahre mit Bibliotheksstempel versehen.

Josef Hyrtl: Vorlesung über Anatomie, Medizinische Universität Wien, 1841/42, Mitschrift durch Carl Stellwag von Carion.
(Ir–v) leer.
(IIr) Titelblatt: *Anatomische Anmerkungen aus den Vortrægen des Herrn Prof. Hyrtl im Jahr 1841/2 Stellwag von Carion.*
(IIv) leer bis auf Stempel der ULBT.
(7) *Osteologia.* – (54) *Miologie.* – (186^{V}) *Brusthöhle.* – (198) *Cor.* – (205) *Pulmones.* – (209) *Larynx.* – (216) *Glandula thyreoidea* (= Schilddrüse). – (218) *Integumenta comunia.* – (235) *Darmkanal.* – (251) *Hepar.* – (254) *Milz.* – (257) *Gallenblase.* – (257) *Systema uropoeticum.* – (269^{III}) Männliche Geschlechtsorgane. Ohne Tit. – (276) *Weibliche Geschlechtsorgane.* – (287) *Fötus.* – (293) *Vom Gehirn.* – (319) *Rückenmark.* – (329) *Nerven.*
(401–402) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1143

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31181

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access